

Geschichten die das Leben schreibt: Kommunikation im Unternehmen*

„Ähm, Entschuldigung Herr Direktor Stich“...

Dieser ist sichtlich in Eile und reagiert genervt: „Was wollen Sie Meier?“

„Ähm, Entschuldigung Herr Direktor Stich“...

„Ja sagen Sie doch endlich, was los ist.“

„Ähm Entschuldigung, Herr Direktor Stich“...,

„Hören Sie Meier, ich habe es einfach satt, mir immer ihre lange Reden anzuhören..., ich habe keine Zeit, mich um ihre Probleme zu kümmern..., wozu sind denn eigentlich Sie da? Nerven Sie mich nicht weiter...“

„Ähm Entschuldigung, Herr Direktor Stich“...,

„Meier, wenn Sie es noch einmal wagen, mich mit solchen Nichtigkeiten zu belästigen, werde ich Sie fristlos vor die Tür setzten“.

„Ähm, ähm, Herr Direktor Stich! Entschuldigung, dass ich...“.

„Meier, ich habe Sie eindringlich gewarnt und jetzt dann gleich eine Sitzung, die unermesslich wichtig ist, also schwirren Sie ab“.

„Ja aber, Herr Direktor Stich, es ist – ähm – es ist dringend...“.

Direktor Stich jetzt mit hochrotem Kopf: „Meier, verlassen Sie sofort mein Büro!“. Meier geht.

In seine Abteilung zurückgekehrt fragt ihn sein Chef: „Haben Sie Herrn Direktor Stich darüber informiert, dass wir nicht weiterproduzieren können, wenn er uns nicht grünes Licht für die Ersatzteile gibt, welche leichte Abweichungen zu den bisherigen aufweisen?“.

„Ähm, Entschuldigung, Herr Ober, ich habe...“.

„Ja, ist schon gut, Meier, ich habe jetzt keine Zeit für langatmige Erklärungen, legen wir also los“.

Meier: „Ähm, Entschuldigung...“.

Ober unwirsch: „Ich habe keine Zeit für Entschuldigungen, gehen Sie jetzt sofort zu Ihrer Maschine und legen Sie los, wir stehen alle unter Druck!“

„Ähm, ich bin nicht sicher...“, sagt Meier, worauf Ober der Kragen platzt: „Meier, Sie müssen nicht sicher sein, denn das bin ja ich, legen Sie los...“.

Meier geht zu seinem Arbeitsplatz, drückt den Knopf zum Starten der Maschine, welche nun Elektronikteile zusammenfügen wird, die daraufhin per Fließband in eine weitere Abteilung geführt werden, wo die besagten Teile schliesslich in ein Gerät eingebaut werden. Meier also tut, was der Chef gesagt hat.

Fragen und Antworten:

- Lag es an Herrn Direktor Stich, Herrn Ober oder an Meier, als sich nach 2 Wochen erwies, dass sich die gesamte Produktion als mangelhaft herausstellte und somit eingestampft werden musste?
- Lag es an Herrn Direktor Stich, Herrn Ober oder an Meier, dass der für die Firma wichtige Auftrag an einen anderen Lieferanten übergeben wurde?
- Antworten nehmen wir gerne entgegen unter: info@bachofner.ch

Geschichte von Gabriela Cheng: www.gabrielacheng.ch